

HINWEISE

Kursleitung

Barbara Bader
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung Religionspädagogik

Katrin Holthaus
Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit

Dr. Petra Lillmeier
Institut für Lehrerfortbildung Essen

Rückfragen gerne an

bader@bistum-muenster.de

katrin.holthaus@erzbistum-paderborn.de

p.lillmeier@ifl-fortbildung.de

Veranstalter

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung Religionspädagogik

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
Institut für Religionspädagogik und Medienarbeit

Institut für Lehrerfortbildung, Essen

INFORMATIONEN

Zielgruppe

Religionslehrerinnen und Religionslehrer
an Grundschulen

Die Teilnahme an dieser Fortbildungsreihe wird von den zuständigen Dezernenten in den Bezirksregierungen unterstützt.

Veranstaltungsort

Kommende Dortmund
Brackeler Hellweg 144
44309 Dortmund

Kontakt und Anmeldung

Bischöfliches Generalvikariat Münster
Abteilung Religionspädagogik
Silke Okon
Fon 0251 495-410
okon@bistum-muenster.de

Erzbischöfliches Generalvikariat Paderborn
IRUM Paderborn
Marilies Risse
Fon 05251 125-1343
lehrerfortbildung@erzbistum-paderborn.de
Internet www.ikum.de

Anmeldeschluss

Freitag, 14. Dezember 2018

Kosten

Es wird eine Teilnehmergebühr für alle fünf Module von insgesamt 75 Euro erhoben.



Foto: epiximages/fotolia.de

Inklusionsorientierter Religionsunterricht in der Grundschule

FÜR DEIN LEBEN GERN.



Zielsetzung

Inklusion ist die pädagogische Herausforderung der Gegenwart. Immer mehr Schulen und insbesondere Grundschulen stellen sich dieser Herausforderung. Damit stehen auch Religionslehrerinnen und Religionslehrer vor der Aufgabe, ihren Unterricht an die neuen Bedingungen anzupassen. In insgesamt fünf aufeinander aufbauenden Veranstaltungen erweitern die Teilnehmer/innen ihr didaktisches und methodisches Wissen, entwickeln eine auf Heterogenität ausgerichtete Handlungskompetenz und gewinnen an Selbstwirksamkeit gegenüber der Herausforderung „Inklusion im katholischen Religionsunterricht“. Die Module sind inhaltlich zusammenhängend und werden insgesamt gebucht.

1. Bedeutung eines Religionsunterrichts unter inklusiven Bedingungen

Menschenbilder prägen unser Handeln, ob wir wollen oder nicht - auch und gerade unter den Bedingungen gewollter Vielfalt im Klassenraum. Der Religionsunterricht in der Grundschule geht von einem christlichen Menschbild aus. Welches „Bild vom Kind“ kommt mir da entgegen? Welchen Beitrag kann der Katholische Religionsunterricht „auf dem Weg zu einer inklusiven Schule“ leisten? Welcher Zuspruch kommt mir als Religionslehrerin/als Christ auf dem Weg zu? Um diese und ähnliche Fragen wird es in diesem ersten Modul gehen.

Referentinnen Dr. Petra Lillmeier
Institut für Lehrerfortbildung Essen
Annette Kolbert
Sonderpädagogin, Münster

Termin 4. Februar 2019, 9 bis 16 Uhr

2. Inklusiver Religionsunterricht ist guter Religionsunterricht

Inklusiver Religionsunterricht ist guter Religionsunterricht. Aber durch welche Merkmale wird er bestimmt? In diesem Modul geht es darum, allgemein-pädagogische wie religionspädagogische Aspekte des Unterrichts, so zum Beispiel performative und gemeinschaftsstiftende Elemente, im Religionsunterricht wahrzunehmen und zu untersuchen auf ihre Wirksamkeit für gelingenden inklusiven Religionsunterricht.

Referentinnen Barbara Bader
Bischöfliches Generalvikariat Münster
Dr. Petra Lillmeier
Institut für Lehrerfortbildung Essen

Termin 11. März 2019, 9 bis 16 Uhr

3. „Die macht mir meinen Unterricht kaputt!“ Religionsunterricht und Kinder mit herausforderndem Verhalten

Vielen Grundschullehrer/innen ist die Situation bekannt: Eine gut geplante Stilleübung, der Sitzkreis ist aufgebaut, die Kinder schließen die Augen, alles wie geplant ... bis Jennifer zu kichern beginnt! Schwerpunkte dieses Moduls: Gefühls- und Verhaltensstörungen; Entwicklung sozial-emotionaler Kompetenzen; Möglichkeiten der Prävention; Prinzipien effektiver Klassenführung; Training von Regeln, Abläufen, Interventionen.

Referent Dr. Dennis Christian Hövel
Universität Köln

Termin 4. April 2019, 9 bis 16 Uhr

4. Inklusiver Religionsunterricht konkret! – Vielfalt als Herausforderung

Die Veranstaltung will anregen, Lerninhalte für vielfältige Wege der Auseinandersetzung zu differenzieren und zu elementarisieren. Mittels unterschiedlicher Zugangs- und Aneignungsformen gilt es dann, den religiösen Inhalt für eine mögliche inklusive Lerngruppe zu erschließen. Auf dieser Basis können Möglichkeiten und Grenzen eines inklusiven Religionsunterrichts thematisiert werden.

Referentin Christiane Weiser, Sonderpädagogin
und Fachleiterin für Katholische
Religionslehre, Köln

Termin 6. Mai 2019, 9 bis 16 Uhr

5. Schüleraktiver und kooperativer Religionsunterricht

Kooperatives Lernen, eine von Norm Green in Kanada entwickelte Form des Lernens, bildet ein weiteres Grundprinzip „inklusive“ Miteinanders. An konkreten Beispielen aus dem Religionsunterricht werden verschiedene Methoden kennengelernt, die diese Art des Lernens mit dem Ziel einer hohen Schüleraktivität und einer Verstärkung des selbstständigen Lernens unterstützen.

Referentin Dr. Petra Lillmeier
Institut für Lehrerfortbildung Essen

Termin 3. Juni 2019, 9 bis 16 Uhr